

Das folgende Curriculum versteht sich als Vereinbarung der Griechisch Unterrichtenden des Bonner Beethoven-Gymnasiums über einen möglichen Durchgang durch die Qualifikationsphase, der den Vorgaben des [Kernlehrplanes für die Sekundarstufe II \(Gy/Ge\) in NRW](#) exemplarisch Rechnung trägt und derzeit zugleich den [Vorgaben für das Zentralabitur des Jahres 2017/18](#) gerecht wird. Dabei sind die in den Spalten 3-6 aufgeführten Kompetenzerwartungen und -beschreibungen *in summa* selbstverständlich verbindlich, müssen aber ggf. in ihrer Abfolge, der Anbindung an die Unterrichtsgegenstände, in Gewichtung und Profilierung nach Maßgabe der jeweiligen Lerngruppe bzw. der pragmatischen Erfordernisse des aktuellen Schuljahres adaptiert werden.

Während die im KLP konkretisierten Kompetenzerwartungen in Spalte 3 im Wortlaut wiedergegeben werden können, führen wir die immer wiederkehrenden Kompetenzformulierungen der letzten Spalten mit Schlagworten auf, deren Langform in [Anhang](#) dieses Schulcurriculums ersichtlich ist, wobei die Nummerierung einen raschen Überblick sowohl über die Häufigkeit einzelner als auch über die Bandbreite aller berücksichtigten Kompetenzen erlaubt.

Weil an unserer Schule in Griechisch die Grund- und Leistungskurse eines Jahrgangs als sogenannte Huckepackkurse in der Form kombiniert werden, dass die Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse drei ihrer fünf Wochenstunden lang gemeinsam mit den Grundkursschülerinnen und -schülern unterrichtet werden und zwei Stunden unter sich bleiben, werden LK-spezifische Anteile der beschriebenen

Unterrichtsvorhaben als Additum des jeweils zuerst dargestellten GK-Vorhabens dargestellt, wobei die Behandlung der Addita nicht auf die „reinen“ LK-Stunden beschränkt sein muss. Es versteht sich darüber hinaus von selbst, dass auch in den Stunden, in denen Grund- und Leistungskurse gemeinsam unterrichtet werden, das höhere Anforderungsniveau des Leistungskurses durch binnendifferenzierende Maßnahmen anzustreben ist.

Grundlage der Leistungsbewertung sind im Halbjahr zwei Klausuren (Wertungsverhältnis 2:1) und zwei Noten für die sonstige Mitarbeit; bei der Ermittlung der Leistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit wird im Sinne der Vorbereitung auf das Abitur auf die Operatoren zurückgegriffen, die im Kernlehrplan unter den Überprüfungsformen (S. 43f.) bzw. in der [Operatorenliste](#) zu den zentralen Prüfungen aufgeführt sind.

SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH GRIECHISCH AM BEETHOVEN-GYMNASIUM BONN, QUALIFIKATIONSPHASE

Q1, 1. Halbjahr, 1. und 2. Quartal (etwa 38 Stunden für Grund- und Leistungskurs im gemeinsamen Unterricht)

Unterrichtsvorhaben: Zentrale Grundsätze Sokratischer Ethik im Spiegel von Platons *Kriton*

Textausgabe: kommentierte Schulausgabe von Eckstein/Mendner, Frankfurt 1972 (Hirschgraben-Verlag)

Umfang	Texte, Themen, Zusatzmaterial	Kompetenzerwartungen lt. KLP Die Lk-spezifischen Formulierungen der Kompetenzerwartungen sind in eckige Klammern gesetzt	T-kompetenz	S-kompetenz	K-kompetenz
2	Biografischer und politischer Hintergrund des Dialoges, geistiges Klima im 5. Jh. <i>Sachtexte, Quellen in Übersetzung</i>	Die Schülerinnen und Schüler können textrelevante Grundzüge der Polis Athen [und Sparta] in klassischer Zeit darstellen (z.B. politische Strukturen, Ereignisse, Persönlichkeiten); Merkmale der griechischen Aufklärung und Sophistik des 5. Jh. v. Chr. Beschreiben;			K1: Darstellung (kult./hist.)
2	Exposition des Dialoges (Kap. 1+2)	Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende textrelevante Merkmale des Alltags- wie des Geisteslebens der Polis Athen in klassischer Zeit darstellen (Bildung, Rhetorik, Aufklärung und Sophistik; Rechtswesen; Gesellschaftsstruktur, z.B. Frauen, Sklaven)	T6: synoptische Lektüre		K2: Erläuterung (kult./hist.); K4: Stellungnahme
2	Kritons Argumente für die Flucht (Kap. 3-5)	Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende textrelevante Merkmale des Alltags- wie des Geisteslebens der Polis Athen in klassischer Zeit darstellen (Bildung, Rhetorik, Aufklärung und Sophistik; Rechtswesen;	T6: synoptische Lektüre T2: Interpretation		K2: Erläuterung (kult./hist.); K4:

SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH GRIECHISCH AM BEETHOVEN-GYMNASIUM BONN, QUALIFIKATIONSPHASE

		Gesellschaftsstruktur, z.B. Frauen, Sklaven), ... die in den antiken Texten erkennbaren Wertvorstellungen, sozialen Normen und Motive menschlichen Handelns mit solchen der Gegenwart vergleichen und ggf. dazu Stellung nehmen.	T5: Paraphrase		Stellungnahme
8	Grundsätzliche Erwiderung des Sokrates (Kap. 6-8): <ul style="list-style-type: none"> • Autorität von Fachleuten • Gut leben wichtiger als leben 	Die Schülerinnen und Schüler können - Grundzüge des Welt- und Menschenbildes darstellen, wie es im frühgriechischen Epos, in der Geschichtsschreibung [, im Drama] bzw. in platonischen Dialogen begegnet, - Prinzipien der sokratischen Ethik nach Platon darstellen, - zu den thematisierten (prä-)philosophischen Grundfragen [vertieft] Stellung nehmen, - die in den Texten zu Tage tretenden Positionen mit Anschauungen, Werten und Normen ihrer eigenen Gegenwart vergleichen.	T1: Übersetzung T2: Interpretation T5: Paraphrase T6: synoptische Lektüre	S1: Monosemieren S2-4: Wort- und Satzanalyse S10: Wörterbuch	K4: Stellungnahme
8	Anwendung der Grundsätze auf die Frage nach der Flucht (Kap. 9-10): <ul style="list-style-type: none"> • Unter keinen Umständen darf Unrecht getan werden 	Die Schülerinnen und Schüler können - Grundzüge des Welt- und Menschenbildes darstellen, wie es im frühgriechischen Epos, in der Geschichtsschreibung [, im Drama] bzw. in platonischen Dialogen begegnet, - Prinzipien der sokratischen Ethik nach Platon darstellen, - zu den thematisierten (prä-)philosophischen Grundfragen Stellung nehmen, - die in den Texten zu Tage tretenden Positionen mit Anschauungen, Werten und Normen ihrer eigenen Gegenwart vergleichen.	T1: Übersetzung T2: Interpretation T3: Transphrastik T4: Textkohärenz T5: Paraphrase T6: synoptische Lektüre T8: Gattungs-	S1: Monosemieren S2-4: Wort- und Satzanalyse S10: Wörterbuch	K4: Stellungnahme

SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH GRIECHISCH AM BEETHOVEN-GYMNASIUM BONN, QUALIFIKATIONSPHASE

			und Autorenspezifika		
14	<p>Die Rede der Gesetze (Kap. 11-16):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Missachtung der Gesetze untergräbt die Polisordnung • Sokrates in der Schuld der Gesetze • Gehorsamspflicht gegenüber dem Vaterland • Sokrates' lebenslange und besonders enge Bindung an Athen • Nachteile der Flucht zu Lebzeiten ... • ... nach dem Tode <p>Der aporetische Ausgang (Kap. 17)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende textrelevante Merkmale des Alltags- wie des Geisteslebens der Polis Athen in klassischer Zeit darstellen (Bildung, Rhetorik, Aufklärung und Sophistik; Rechtswesen; Gesellschaftsstruktur, z.B. Frauen, Sklaven); Grundzüge des Welt und Menschenbildes darstellen, wie es im frühgriechischen Epos, in der Geschichtsschreibung [, im Drama] bzw. in platonischen Dialogen begegnet; Prinzipien der sokratischen Ethik nach Platon darstellen;</p> <p>Textpassagen erläutern und dort vorhandene Bezugnahmen auf kosmologische, theologische, anthropologische oder ethische Konzepte in ihren geistesgeschichtlichen Zusammenhang einordnen;</p> <p>die in den Texten zu Tage tretenden Positionen mit Anschauungen, Werten und Normen ihrer eigenen Gegenwart vergleichen.</p>	<p>s.o. und:</p> <p>T7: Stilistik</p> <p>T9: Lesevortrag</p> <p>T8: Gattungs- und Autorenspezifika</p>	<p>S1: Monosemieren</p> <p>S2-4: Wort- und Satzanalyse</p> <p>S10: Wörterbuch</p>	<p>K4: Stellungnahme</p>
1	<p>Rezeption:</p> <p><i>Cicero, Tusc. I 71-73</i></p>		<p>T5: Paraphrase</p> <p>T6: synoptische Lektüre</p>		<p>K3: Rezeption</p>

Q1, 1. Halbjahr, 1. und 2. Quartal (etwa 24 Stunden für den Leistungskurs)					
Umfang	Texte, Themen, Zusatzmaterial	Kompetenzerwartungen lt. KLP Die Lk-spezifischen Formulierungen der Kompetenzerwartungen sind in eckige Klammern gesetzt	T-kompetenz	S-kompetenz	K-kompetenz
4	Exposition des Dialoges (Kap. 1+2)	Die Schülerinnen und Schüler können textrelevante Grundzüge der Polis Athen und Sparta in klassischer Zeit darstellen (z.B. politische Strukturen, Ereignisse, Persönlichkeiten); Merkmale der griechischen Aufklärung und Sophistik des 5. Jh. v. Chr. beschreiben; Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende textrelevante Merkmale des Alltags- wie des Geisteslebens der Polis Athen in klassischer Zeit darstellen (Bildung, Rhetorik, Aufklärung und Sophistik; Rechtswesen; Gesellschaftsstruktur, z.B. Frauen, Sklaven)	T1: Übersetzung T2: Interpretation T3: Transphrastik T4: Textkohärenz T8: Gattungs- und Autorenspezifik T9: Lesevortrag	S1: Monosemieren S2-4: Wort- und Satzanalyse S10: Wörterbuch	K1: Darstellung (kult./hist.) K2: Erläuterung (kult./hist.)
8	Auswahl aus Platons Gorgias: Der Sophist als der bessere Arzt?(455 a 8 – 457 c 3); das Recht des Stärkeren (482 c – 492 c) <i>internetbasierte synoptische Lektüre (Gottwein/Perseus project)</i>	Die Schülerinnen und Schüler können ... textbasiert das Verhältnis von Wort, Recht und Macht beschreiben. ... zu den thematisierten (prä-)philosophischen Grundfragen vertieft Stellung nehmen. ... grundlegende textrelevante Merkmale des Alltags- wie des Geisteslebens der Polis Athen in klassischer Zeit darstellen (Bildung, Rhetorik, Aufklärung und Sophistik; Rechtswesen;	T6: synoptische Lektüre T2: Interpretation T5: Paraphrase		K2: Erläuterung (kult./hist.); K4: Stellungnahme

SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH GRIECHISCH AM BEETHOVEN-GYMNASIUM BONN, QUALIFIKATIONSPHASE

		Gesellschaftsstruktur, z.B. Frauen, Sklaven) ... die in den antiken Texten erkennbaren Wertvorstellungen, sozialen Normen und Motive menschlichen Handelns mit solchen der Gegenwart vergleichen und ggf. dazu Stellung nehmen.			
8	Rahmenpartie des Phaidon, Ende: Der Tod des Sokrates (114 d – 118 a)	Die Schülerinnen und Schüler können Prinzipien der sokratischen Ethik nach Platon darstellen ... grundlegende textrelevante Merkmale des Alltags- wie des Geisteslebens der Polis Athen in klassischer Zeit darstellen (Bildung, Rhetorik, Aufklärung und Sophistik; Rechtswesen; Gesellschaftsstruktur, z.B. Frauen, Sklaven)	T6: synoptische Lektüre T2: Interpretation T5: Paraphrase		K2: Erläuterung (kult./hist.); K4: Stellungnahme
4	Tod des Sokrates – Rezeption in Bild und Text <i>Jacques-Louis David: Der Tod des Sokrates, 1787</i> <i>Klopstock, Hölderlin, Guardini nach: Karl Heinz Eller: Sokrates. Gewissen der Menschheit (= Modelle für den altsprachlichen Unterricht. Griechisch, hg. v. N. Zink, Diesterweg)</i>	Die Schülerinnen und Schüler können ... die in den antiken Texten erkennbaren Wertvorstellungen, sozialen Normen und Motive menschlichen Handelns mit solchen der Gegenwart vergleichen und ggf. dazu Stellung nehmen			K3: Rezeption K4: Stellungnahme

Q1, 2. Halbjahr, 1. und 2. Quartal (etwa 38 Stunden für Grund- und Leistungskurs im gemeinsamen Unterricht)

Unterrichtsvorhaben: Der Mensch als Spielball der Götter. Das homerische Menschen- und Götterbild im Spiegel der Odyssee (Auswahl aus α , ζ)

Textausgabe: Homer. Odyssee, bearb. v. H.-L. Oertel, Bamberg 1989 (=Mythos und Logos. Lernzielorientierte Texte, hg. v. F. Maier u. H. Reuter)

Umfang	Texte, Themen, Zusatzmaterial	Kompetenzerwartungen lt. KLP Die Lk-spezifischen Formulierungen der Kompetenzerwartungen sind in eckige Klammern gesetzt	T-kompetenz	S-kompetenz	K-kompetenz
6	Od. 1,1-21 ; Lektüre des Proöms, Einführung in die epische Dichtung, <i>literatur- und kulturwissenschaftl. Sekundärtexte (Hellenika)</i> , <i>Vergil, Aen. 1,1-11</i>	Die Schülerinnen und Schüler können Grundzüge des Welt- und Menschenbildes [vertieft] darstellen, wie es im frühgriechischen Epos[, im Drama], in der Geschichtsschreibung bzw. in platonischen Dialogen begegnet, Textpassagen erläutern und dort vorhandene Bezugnahmen auf kosmologische, theologische, anthropologische oder ethische Konzepte in ihren geistesgeschichtlichen Zusammenhang einordnen,	T1: Übersetzung T2: Interpretation T3: Transphrastik T4: Textkohärenz T8: Gattungs- und Autorenspezifik T9: Lesevortrag	S2-4: Wort- und Satzanalyse S5: metrische Analyse (Hexameter) S6: Prosodie S7: Sprachl. Phänomene S8: formal-ästhetische Besonderheiten S9: Morphemfunktion	K3: Rezeption
12	Od. 1,22-95 ; die Akteure und Aktionsformen der Götterversammlung; das Schicksal Agamemnonns als	s.o., die Schülerinnen und Schüler können typische Szenen und Verhaltensmuster des homerischen Epos (z.B. Begrüßung, Versammlung, Wiedererkennung, Gastmahl)	T1: Übersetzung T2: Interpretation	S2-4: Wort- und Satzanalyse S5: metrische Analyse	K3: Rezeption

SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH GRIECHISCH AM BEETHOVEN-GYMNASIUM BONN, QUALIFIKATIONSPHASE

	Gegenstand der Tragödiendichtung	analysieren und erläutern.	T3: Transphrastik T4: Textkohärenz T8: Gattungs- und Autorenspezifik T9: Lesevortrag	(Hexameter) S6: Prosodie S7: Sprachl. Phänomene S8: formal- ästhetische Besonderheiten S9: Morphemfunktion	
6	Od. 1,96-380; Athene, Telemach, Penelope und die Freier	s.o., die Schülerinnen und Schüler können typische Szenen und Verhaltensmuster des homerischen Epos (z.B. Begrüßung, Versammlung, Wiedererkennung, Gastmahl) analysieren und erläutern	T6: synoptische Lektüre T2: Interpretation T5: Paraphrase		K2: Erläuterung (kult./hist.); K4: Stellungnahme
14 Stunden ζ	Od. 6, 97-250: Der schiffbrüchige Odysseus begegnet der Königstochter Nausikaa	s.o., die Schülerinnen und Schüler können die in den antiken Texten erkennbaren Wertvorstellungen, sozialen Normen und Motive menschlichen Handelns mit solchen der Gegenwart vergleichen und ggf. dazu Stellung nehmen, können an Beispielen der neuzeitlichen europäischen Kunst und Literatur wirkungsgeschichtliche Aspekte des frühgriechischen Epos aufzeigen	T6: synoptische Lektüre T2: Interpretation T5: Paraphrase	S2-4: Wort- und Satzanalyse	K2: Erläuterung (kult./hist.); K3: Rezeption; K4: Stellungnahme

Q1, 2. Halbjahr, 1. und 2. Quartal (etwa 24 Stunden für den Leistungskurs)

Umfang	Texte, Themen, Zusatzmaterial	Kompetenzerwartungen lt. KLP	T-kompetenz	S-kompetenz	K-kompetenz
2	II. 1, 1-7: Lektüre des Proöms	Die Schülerinnen und Schüler können Grundzüge des Welt und Menschenbildes [vertieft] darstellen, wie es im frühgriechischen Epos[, im Drama], in der Geschichtsschreibung bzw. in platonischen Dialogen begegnet,	T1: Übersetzung T2: Interpretation T3: Transphrastik T4: Textkohärenz T8: Gattungs- und Autorenspezifik T9: Lesevortrag	S2-4: Wort- und Satzanalyse S5: metrische Analyse (Hexameter) S6: Prosodie S7: Sprachl. Phänomene S8: formal-ästhetische Besonderheiten S9: Morphemfunktion S10: Wörterbuch	K3: Rezeption K4: Stellungnahme
6	II. 1, 8 – 67: Konflikt zwischen Chryses und Agamemnon – Die Entfaltung des 1. Programmpunktes (Latacz)	s.o., die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte der Gesellschaftsstruktur, der Wertvorstellungen sowie von Kult und Religion des homerischen	T1: Übersetzung T2: Interpretation T3:	S2-4: Wort- und Satzanalyse S7: Sprachl. Phänomene S8: formal-	K2: Erläuterung (kult./hist.); K4: Stellungnahme

SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH GRIECHISCH AM BEETHOVEN-GYMNASIUM BONN, QUALIFIKATIONSPHASE

		Epos [vertieft] darstellen, die in den antiken Texten erkennbaren Wertvorstellungen, sozialen Normen und Motive menschlichen Handelns mit solchen der Gegenwart vergleichen und ggf. dazu Stellung nehmen	Transphrastik T4: Textkohärenz T6: synoptische Lektüre T8: Gattungs- und Autorenspezifik	ästhetische Besonderheiten S9: Morphemfunktion S10: Wörterbuch	
8	II. 1, 68-246: Der Konflikt zwischen Achill und Agamemnon bis zu Achills Rückzug vom Kampf – Die Entfaltung des 2. und 3. Programmpunktes (Latacz)	s.o., können an Beispielen der neuzeitlichen europäischen Kunst und Literatur wirkungsgeschichtliche Aspekte des frühgriechischen Epos aufzeigen	T6: synoptische Lektüre T2: Interpretation T5: Paraphrase	S2-4: Wort- und Satzanalyse	K2: Erläuterung (kult./hist.); K3: Rezeption; K4: Stellungnahme
4	Exemplarische Behandlung der Frauengestalten: Penelope (Od. 1, 328-366; 19, 123-161)	Die Schülerinnen und Schüler können Grundzüge des Welt und Menschenbildes [vertieft] darstellen, wie es im frühgriechischen Epos[, im Drama], in der Geschichtsschreibung bzw. in platonischen Dialogen begegnet; können grundlegende Aspekte der Gesellschaftsstruktur, der Wertvorstellungen sowie von Kult und Religion des homerischen Epos [vertieft] darstellen; die in den antiken Texten erkennbaren Wertvorstellungen, sozialen Normen und Motive menschlichen Handelns mit solchen der Gegenwart vergleichen und ggf. dazu Stellung nehmen	T6: synoptische Lektüre T2: Interpretation T5: Paraphrase	S2-4: Wort- und Satzanalyse	K2: Erläuterung (kult./hist.); K3: Rezeption; K4: Stellungnahme

SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH GRIECHISCH AM BEETHOVEN-GYMNASIUM BONN, QUALIFIKATIONSPHASE

2	<p>Exemplarische Behandlung der Frauengestalten: Helena</p> <p>(II. 3, 154-180; 389-448)</p> <p>vgl. hierzu Latacz, Frauengestalten Homers, in: Humanistische Bildung, Heft 11/1987, S.43-71</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Grundzüge des Welt und Menschenbildes [vertieft] darstellen, wie es im frühgriechischen Epos[, im Drama], in der Geschichtsschreibung bzw. in platonischen Dialogen begegnet;</p> <p>können grundlegende Aspekte der Gesellschaftsstruktur, der Wertvorstellungen sowie von Kult und Religion des homerischen Epos [vertieft] darstellen;</p> <p>die in den antiken Texten erkennbaren Wertvorstellungen, sozialen Normen und Motive menschlichen Handelns mit solchen der Gegenwart vergleichen und ggf. dazu Stellung nehmen</p>	<p>T6: synoptische Lektüre</p> <p>T2: Interpretation</p> <p>T5: Paraphrase</p>	S2-4: Wort- und Satzanalyse	<p>K2: Erläuterung (kult./hist.);</p> <p>K3: Rezeption;</p> <p>K4: Stellungnahme</p>
2	<p>Exemplarische Behandlung der Frauengestalten: Andromache</p> <p>(II. 6, 392-496)</p> <p>u.a. „Krieg ist Sache der Männer“ (als Voraussetzung zur Behandlung der Lysistrate in Q2)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Grundzüge des Welt und Menschenbildes [vertieft] darstellen, wie es im frühgriechischen Epos[, im Drama], in der Geschichtsschreibung bzw. in platonischen Dialogen begegnet;</p> <p>können grundlegende Aspekte der Gesellschaftsstruktur, der Wertvorstellungen sowie von Kult und Religion des homerischen Epos [vertieft] darstellen;</p> <p>die in den antiken Texten erkennbaren Wertvorstellungen, sozialen Normen und Motive menschlichen Handelns mit solchen der Gegenwart vergleichen und ggf. dazu Stellung nehmen</p>	<p>T6: synoptische Lektüre</p> <p>T2: Interpretation</p> <p>T5: Paraphrase</p>	S2-4: Wort- und Satzanalyse	<p>K2: Erläuterung (kult./hist.);</p> <p>K3: Rezeption;</p> <p>K4: Stellungnahme</p>

Q2, 1. Halbjahr, 1. und 2. Quartal (etwa 38 Stunden für Grund- und Leistungskurs im gemeinsamen Unterricht)

Unterrichtsvorhaben: Schicksal und Freiheit in der Historiographie

Textausgabe: kommentierte Schulausgabe von Robert Köhler, Herodot Historien, Bamberg 1999 (Buchner-Verlag)

Umfang	Texte, Themen, Zusatzmaterial	Kompetenzerwartungen lt. KLP Die Lk-spezifischen Formulierungen der Kompetenzerwartungen sind in eckige Klammern gesetzt	T-kompetenz	S-kompetenz	K-kompetenz
3	Vita des Autors (u.a. Suda-Epigramm, Köhler S.95) Peloponnesischer Krieg <i>Sachtexte</i>	Die Schülerinnen und Schüler können wichtige textrelevante Ereignisse und Persönlichkeiten im Zusammenhang der Perserkriege und des Peloponnesischen Krieges benennen; können textrelevante Grundzüge der Poleis Athen und Sparta in klassischer Zeit darstellen (z.B. politische Strukturen)	T1: Übersetzung T2: Interpretation T3: Transphrastik T4: Textkohärenz	S2-4: Wort- und Satzanalyse	K1: Darstellung (kult./hist.)
5	Prolog (1,1) Grundsätze des historischen Arbeitens: Autopsie (2,99), Erdkarten (4,36), relata referre (7,152) Frauenraubgeschichten (1,1-5)	Die Schülerinnen und Schüler können Grundzüge des Welt und Menschenbildes [vertieft] darstellen, wie es im frühgriechischen Epos[, im Drama], in der Geschichtsschreibung bzw. in platonischen Dialogen begegnet;	T1: Übersetzung T2: Interpretation T3: Transphrastik T4: Textkohärenz T6: synoptische Lektüre T9: Lesevortrag	S2-4: Wort- und Satzanalyse S7: Sprachl. Phänomene S10: Wörterbuch	K2: Erläuterung (kult./hist.); K4: Stellungnahme

SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH GRIECHISCH AM BEETHOVEN-GYMNASIUM BONN, QUALIFIKATIONSPHASE

22	<p>Die Kroisosgeschichte (Buch 1)</p> <p>Die Bedeutung des Kroisos für den griechisch-persischen Konflikt (1,6;26)</p> <p>Die Begegnung des Kroisos mit Solon (Was ist Glück?; Tellos; Kleobis u. Biton 1,29-33)</p> <p>Die Gefangennahme des Kroisos durch Kyros; der Erkenntnisprozess des Kroisos; die Wandlung des Kroisos zum Berater des Kyros (1,86-91)</p> <p>Der Kreislauf der menschlichen „Dinge“ (1,207)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Grundzüge des Welt und Menschenbildes [vertieft] darstellen, wie es im frühgriechischen Epos[, im Drama], in der Geschichtsschreibung bzw. in platonischen Dialogen begegnet;</p> <p>die in den antiken Texten erkennbaren Wertvorstellungen, sozialen Normen und Motive menschlichen Handelns mit solchen der Gegenwart vergleichen und ggf. dazu Stellung nehmen;</p> <p>Textpassagen erläutern und dort vorhandene Bezugnahmen auf kosmologische, theologische, anthropologische oder ethische Konzepte in ihren geistesgeschichtlichen Zusammenhang einordnen;</p> <p>in [vertiefter] Weise Textpassagen der Historiographie im Hinblick auf die Wahrnehmung fremder Völker erläutern;</p> <p>die in den Texten zu Tage tretenden Positionen mit Anschauungen, Werten und Normen ihrer eigenen Gegenwart vergleichen</p>	<p>T1: Übersetzung</p> <p>T2: Interpretation</p> <p>T3: Transphrastik</p> <p>T4: Textkohärenz</p> <p>T6: synoptische Lektüre</p> <p>T7: Stilistik</p> <p>T8: Gattungs- und Autorenspezifika</p> <p>T9: Lesevortrag</p>	<p>S1: Monosemieren</p> <p>S2-4: Wort- und Satzanalyse</p> <p>S7: Sprachl. Phänomene</p> <p>S10: Wörterbuch</p>	<p>K1: Darstellung (kult./hist.)</p> <p>K2: Erläuterung (kult./hist.);</p> <p>K4: Stellungnahme</p>
8	<p>Der Konflikt der Griechen mit den Persern in den Jahren 500-478 v.Chr. (vgl. auch Proöm) (Buch 7)</p> <p>Der Zug des Xerxes im Jahr 480 v.Chr.</p> <p>Entscheidungen bis zur Ankunft in Griechenland (Hybris des Xerxes): Bau des Athos-Kanals (7,22-24); Pythios-</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können wichtige textrelevante Ereignisse und Persönlichkeiten im Zusammenhang der Perserkriege und des Peloponnesischen Krieges benennen;</p> <p>können textrelevante Grundzüge der Poleis Athen und Sparta in klassischer Zeit darstellen (z.B. politische Strukturen);</p>	<p>T1: Übersetzung</p> <p>T2: Interpretation</p> <p>T3: Transphrastik</p> <p>T4:</p>	<p>S1: Monosemieren</p> <p>S2-4: Wort- und Satzanalyse</p> <p>S7: Sprachl.</p>	<p>K1: Darstellung (kult./hist.)</p> <p>K2: Erläuterung (kult./hist.)</p>

SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH GRIECHISCH AM BEETHOVEN-GYMNASIUM BONN, QUALIFIKATIONSPHASE

	<p>Episode (7,27-29; 38/39); Geißelung des Hellespont (7,33-36)</p> <p>Das Gespräch des Xerxes mit Demarat über die Kampfbereitschaft der Spartaner (7,101-105)</p> <p>Simonides-Epigramm (5 Übersetzungen, u.a. Schiller; Heinrich Böll, Wanderer, kommst du nach Spa...)</p>	<p>anhand von Rezeptionsdokumenten das Fortleben antiker politischer Ideen (z.B. Freiheit) in der Neuzeit erklären;</p> <p>die in den Texten zu Tage tretenden Positionen mit Anschauungen, Werten und Normen ihrer eigenen Gegenwart vergleichen;</p> <p>das poleisübergreifende Selbstverständnis der Griechen in der Auseinandersetzung mit den Persern, wie es sich in den behandelten Texten spiegelt, beschreiben</p>	<p>Textkohärenz</p> <p>T6: synoptische Lektüre</p> <p>T7: Stilistik</p>	<p>Phänomene</p> <p>S10: Wörterbuch</p>	<p>K3: Rezeption</p> <p>K4: Stellungnahme</p>
--	--	---	---	---	---

Q2, 1. Halbjahr, 1. und 2. Quartal (etwa 24 Stunden für den Leistungskurs)

Unterrichtsvorhaben: Frauengestalten bei Aristophanes

Textausgabe: Aristophanes, Lysistrate, Gr./Dt., Niklas Holzberg, Stuttgart 2013 (reclam)

Umfang	Texte, Themen, Zusatzmaterial	Kompetenzerwartungen lt. KLP	T-kompetenz	S-kompetenz	K-kompetenz
3	<p>Vita des Autors</p> <p>Peloponnesischer Krieg</p> <p>Attische Demokratie und</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>textrelevante Ereignisse und Persönlichkeiten im Zusammenhang ... des Peloponnesischen</p>			

SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH GRIECHISCH AM BEETHOVEN-GYMNASIUM BONN, QUALIFIKATIONSPHASE

	<p>spartanisches Staatswesen in der Mitte des 5.Jh.v.Chr.</p> <p>Schülerreferate/ Sachtexte</p>	<p>Krieges benennen;</p> <p>können textrelevante Grundzüge der Poleis Athen und Sparta in klassischer Zeit darstellen (z.B. politische Strukturen, Ereignisse, Persönlichkeiten);</p> <p>in vertiefter Weise Merkmale des Verhältnisses der beiden Poleis Athen und Sparta im 5.Jh.v.Chr. beschreiben;</p> <p>das politische System Athens im 5.Jh.v.Chr. mit politischen Verhältnissen der Gegenwart vergleichen</p>			
3	<p>Theaterwesen</p> <p>Schülerreferat/ Sachtext</p> <p>Hypotheseis I u. II (antike Inhaltsangaben)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Grundzüge des attischen Theaterwesens darstellen</p>	<p>T1: Übersetzung</p> <p>T6: synoptische Lektüre</p>	<p>S2-4: Wort- und Satzanalyse</p> <p>S10: Wörterbuch</p>	
6	<p><u>Verse 1-253</u></p> <p>Zustimmung der Frauen zu Lysistrates Plan (Sexboykott)</p> <p>Besetzung der Akropolis durch Athenerinnen zwecks Kontrolle der Staatskasse</p> <p>Rückkehr der Lampito nach Sparta zwecks Organisation des Streiks</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können textrelevante Ereignisse und Persönlichkeiten im Zusammenhang ... des Peloponnesischen Krieges benennen;</p> <p>können textrelevante Grundzüge der Poleis Athen und Sparta in klassischer Zeit darstellen (z.B. politische Strukturen, Ereignisse, Persönlichkeiten);</p> <p>in vertiefter Weise Merkmale des Verhältnisses der beiden Poleis Athen und Sparta im 5.Jh.v.Chr. beschreiben;</p> <p>grundlegende textrelevante Merkmale des</p>	<p>T1: Übersetzung</p> <p>T2: Interpretation</p> <p>T3: Transphrastik</p> <p>T4: Textkohärenz</p> <p>T6: synoptische Lektüre</p>	<p>S1: Monosemieren</p> <p>S2-4: Wort- und Satzanalyse</p> <p>S5: Metrische Analyse</p> <p>S6: Prosodie</p> <p>S7: Sprachl. Phänomene</p> <p>S10: Wörterbuch</p>	<p>K1: Darstellung (kult./hist.)</p> <p>K2: Erläuterung (kult./hist.)</p> <p>K4: Stellungnahme</p>

SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH GRIECHISCH AM BEETHOVEN-GYMNASIUM BONN, QUALIFIKATIONSPHASE

		<p>Alltags- wie des Geisteslebens der Polis Athen in klassischer Zeit darstellen (Bildung, Rhetorik, Aufklärung und Sophistik; Rechtswesen; Gesellschaftsstruktur, z.B. Frauen, Sklaven)</p> <p>die in den Texten zu Tage tretenden Positionen mit Anschauungen, Werten und Normen ihrer eigenen Gegenwart vergleichen</p>	<p>T7: Stilistik</p> <p>T8: Gattungs- und Autorenspezifik</p> <p>T9: Lesevortrag</p>		
6	<p><u>Verse 254-705</u></p> <p>Streit zwischen den Halbchören</p> <p>Abweisung des Proboulen, der Zugang zur Staatskasse fordert, durch Lysistrate</p> <p>die politischen Fehlhandlungen der attischen Bürger (V.540:“Krieg ist Sache der Frauen.“)</p> <p>„Wolle-Gleichnis“: Vergleich der aktuellen Politik mit der Verarbeitung der Wolle zum Produkt</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>textrelevante Ereignisse und Persönlichkeiten im Zusammenhang ... des Peloponnesischen Krieges benennen;</p> <p>können textrelevante Grundzüge der Poleis Athen und Sparta in klassischer Zeit darstellen (z.B. politische Strukturen, Ereignisse, Persönlichkeiten);</p> <p>in vertiefter Weise Merkmale des Verhältnisses der beiden Poleis Athen und Sparta im 5.Jh.v.Chr. beschreiben;</p> <p>grundlegende textrelevante Merkmale des Alltags- wie des Geisteslebens der Polis Athen in klassischer Zeit darstellen (Bildung, Rhetorik, Aufklärung und Sophistik; Rechtswesen; Gesellschaftsstruktur, z.B. Frauen, Sklaven)</p> <p>die in den Texten zu Tage tretenden Positionen mit Anschauungen, Werten und Normen ihrer</p>	<p>T1: Übersetzung</p> <p>T2: Interpretation</p> <p>T3: Transphrastik</p> <p>T4: Textkohärenz</p> <p>T6: synoptische Lektüre</p> <p>T7: Stilistik</p> <p>T8: Gattungs- und Autorenspezifik</p>	<p>S1: Monosemieren</p> <p>S2-4: Wort- und Satzanalyse</p> <p>S5: Metrische Analyse</p> <p>S6: Prosodie</p> <p>S7: Sprachl. Phänomene</p> <p>S10: Wörterbuch</p>	<p>K1: Darstellung (kult./hist.)</p> <p>K2: Erläuterung (kult./hist.)</p> <p>K4: Stellungnahme</p>

SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH GRIECHISCH AM BEETHOVEN-GYMNASIUM BONN, QUALIFIKATIONSPHASE

		eigenen Gegenwart vergleichen			
2	<u>Verse 829-1013</u> Zusammentreffen der Myrrhine mit Kinesias (zur Verdeutlichung der Auswirkungen des Sexboykotts)	die in den Texten zu Tage tretenden Positionen mit Anschauungen, Werten und Normen ihrer eigenen Gegenwart vergleichen	T1: Übersetzung T2: Interpretation T3: Transphrastik T4: Textkohärenz T6: synoptische Lektüre	S1: Monosemieren S2-4: Wort- und Satzanalyse S7: Sprachl. Phänomene S10: Wörterbuch	K1: Darstellung (kult./hist.) K2: Erläuterung (kult./hist.)
2	<u>Verse 1014-1188</u> Versöhnung der Halbchöre Lysistrates Rede	die in den Texten zu Tage tretenden Positionen mit Anschauungen, Werten und Normen ihrer eigenen Gegenwart vergleichen	T1: Übersetzung T2: Interpretation T3: Transphrastik T4: Textkohärenz T6: synoptische Lektüre	S1: Monosemieren S2-4: Wort- und Satzanalyse S7: Sprachl. Phänomene S10: Wörterbuch	K1: Darstellung (kult./hist.) K2: Erläuterung (kult./hist.) K4: Stellungnahme
2	<u>Verse 1216-1320</u> Aussöhnung von Athenern und Spartanern	in vertiefter Weise Merkmale des Verhältnisses der beiden Poleis Athen und Sparta im 5.Jh.v.Chr. beschreiben;	T1: Übersetzung T2:	S1: Monosemieren S2-4: Wort- und	K1: Darstellung (kult./hist.)

SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH GRIECHISCH AM BEETHOVEN-GYMNASIUM BONN, QUALIFIKATIONSPHASE

2	<p><u>Verse 1216-1320</u></p> <p>Aussöhnung von Athenern und Spartanern</p>	<p>in vertiefter Weise Merkmale des Verhältnisses der beiden Poleis Athen und Sparta im 5.Jh.v.Chr. beschreiben;</p>	<p>T1: Übersetzung</p> <p>T2: Interpretation</p> <p>T3: Transphrastik</p> <p>T4: Textkohärenz</p> <p>T6: synoptische Lektüre</p> <p>T7: Stilistik</p>	<p>S1: Monosemieren</p> <p>S2-4: Wort- und Satzanalyse</p> <p>S10: Wörterbuch</p>	<p>K1: Darstellung (kult./hist.)</p> <p>K2: Erläuterung (kult./hist.)</p>
---	---	--	---	---	---

Q2, 2. Halbjahr, 1. und 2. Quartal (Grund- und Leistungskurs im gemeinsamen Unterricht sowie Leistungskurs im zweistd. Unterricht)

In diesem verkürzten Halbjahr steht die sorgfältige Vorbereitung der Lerngruppe auf das (schriftliche) Abitur im Vordergrund.

Hierzu gehören die intensive Übung der Übersetzungsfähigkeit anhand von Texten der für das Abitur vorgeschriebenen Autoren sowie die Wiederholung und Festigung der wesentlichen Kompetenzen. Als Materialgrundlage dienen Abiturklausuren der vergangenen Jahre.

Länge der Klausuren in EF, Q1 und Q2

	EF/1	EF/2	Q1/1	Q1/2	Q2/1	Q2/2
GK	90 Min.	90 Min.	90 Min.	135 Min.	135 Min.	180 Min.
LK	90 Min.	90 Min.	135 Min.	135 Min.	180 Min. (1.Kl.) 225 Min. (2.Kl.)	255 Min.

Zur Aufgabenstellung, Bewertung und Korrekturzeichen der Klausuren sowie zur Überprüfung und Bewertung der mündlichen Leistung vgl. Kernlehrplan Griechisch, 2014, S.39ff.

Anhang

Übersicht über die Text-, Sprach- und Kulturkompetenzen (in nummerierter Form)

Textkompetenz		
NR.	Schlagwort	Die Schülerinnen und Schüler können ...
1	Übersetzung	· griechische Originaltexte übersetzen,
2	Interpretation	· die zugrunde gelegten Texte [in komplexeren Zusammenhängen] interpretieren,
3	Transphrastik	· [selbständig] die Struktur eines Textes anhand transphrastischer Merkmale beschreiben,
4	Textkohärenz	· die Thematik eines Textes aufgrund von Elementen der Textkohärenz [selbständig] herausarbeiten,
5	Paraphrase	· bei der kursorischen Lektüre den Inhalt eines Textes paraphrasieren,
6	Synoptische Lektüre	· bei der Lektüre von Übersetzungen die Kernaussagen [und die Struktur] eines Textes herausarbeiten und diese ggf. am griechischen Original (synoptische Lektüre) belegen,
7	Stilistik	· [vertieft] Zusammenhänge von Inhalt und formaler Gestaltung erklären,
8	Gattungs- und Autorenspezifika	· gattungs- bzw. autorenspezifische Merkmale der behandelten Texte benennen,
9	Lesevortrag	· ihr Textverständnis durch einen Lesevortrag

SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH GRIECHISCH AM BEETHOVEN-GYMNASIUM BONN, QUALIFIKATIONSPHASE

		nachweisen.
Sprachkompetenz		
Die Schülerinnen und Schüler können		
1	Monosemieren	· [auch] Wörter [mit komplexeren Polysemien] in ihrem Kontext auf Grundlage eines zu beherrschenden autorenbezogenen Wortschatzes sowie mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs monosemieren,
2	Wort- und Satzanalyse	· die Form eines Wortes (auch des ionischen Dialekts sowie der homerischen Sprache) im Satzzusammenhang erklären und dessen Satzgliedfunktion bestimmen,
3		· auch in komplexeren [komplexen] Satzgefügen Wortgruppen identifizieren und deren Kasus- bzw. Satzgliedfunktion bestimmen,
4		· auch in komplexeren [komplexen] Satzgefügen satzwertige Konstruktionen und Gliedsätze benennen und erklären,
5	Metrische Analyse	Hexameter [sowie jambische Trimeter] analysieren und Verseinschnitte benennen
6	Prosodie	· die grundlegenden Regeln der Prosodie erklären,
7	Sprachl. Phänomene	sprachliche Phänomene und Strukturen unter Verwendung der Fachterminologie beschreiben [erklären]
8	formal-ästhetische Besonderheiten	· formal-ästhetische Besonderheiten erklären [erläutern]
9	Morphemfunktion	· die Funktion von Morphemen im System

SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH GRIECHISCH AM BEETHOVEN-GYMNASIUM BONN, QUALIFIKATIONSPHASE

		Sprache erklären [erläutern]
10	Wörterbuch	· selbstständig Hilfsmittel wie das Wörterbuch verwenden.
Kulturkompetenz		
Die Schülerinnen und Schüler können		
1	Darstellung (kult./hist.)	· textrelevante Zusammenhänge der antiken griechischen Kultur und Geschichte [vertieft] darstellen,
2	Erläuterung (kult./hist.)	· die gelesenen Texte in kultureller und historischer Hinsicht [auf vertiefte Weise] erläutern,
3	Rezeption	· [auf vertiefte Weise] wirkungsgeschichtliche Aspekte der gelesenen antiken Texte an geeigneten Beispielen der Rezeption aufzeigen,
4	Stellungnahme	· [auf vertiefte Weise] zu Aussagen und Problemen der behandelten Texte Stellung nehmen.